

NIEDERSCHRIFT

über die **4.** Sitzung **des Planungs-, Klimaschutz und Umweltausschusses**

(XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **17.02.2022**
Ort der Sitzung: !Digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder!
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:38 Uhr
Den Vorsitz führte: Hans Christian Markert

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
 2. Herr André Dresen
 3. Frau Sabina Kram
 4. Herr Bertram Graf von Nesselrode
 5. Herr Fabian Sterneke
 6. Herr Richard Streck
 7. Herr Wolfgang Wappenschmidt
 8. Herr Johann-Andreas Werhahn
- Vertretung für Frau Sabine Lohr
Vertretung für Herrn Dr. Harald Freiherr von Canstein

• SPD-Fraktion

9. Frau Christina Borggräfe
 10. Herr Wolfgang Kaisers
 11. Frau Sonja Kockartz-Müller
 12. Frau Frederike Küpper
 13. Herr Christian Stupp
- Vertretung für Frau Manuela Lachmann, anwesend bis 18.56 Uhr

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

14. Herr Gunnar Dykstra
 15. Frau Annette Kehl
 16. Frau Ute Leiermann
 17. Herr Hans Christian Markert
- Vertretung für Frau Katharina Janetta

18. Frau Renate Steiner

• **FDP-Fraktion**

19. Herr Markus Schumacher

20. Herr Tim Tressel

• **AfD-Fraktion**

21. Herr Michael Nietsch

• **Die Kreistagsgruppe**

22. Frau Cora Koch-Schieweck

Vertretung für Herrn Marco Nowak

• **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

23. Herr Michael Kirbach

• **Gäste**

24. Herr Michael Stevens

25. Herr Dipl.-Ing. Christian Tögel

26. Frau Dr. Juliane Grillo-Böttcher

27. Herr Dr.-Ing. Michael Roemer

28. Frau Monika Zimmermann

29. Herr Gregor Küpper

• **Verwaltung**

30. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

31. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge

32. Herr Dezernent Karsten Mankowsky

33. Herr Dezernent Harald Vieten

34. Frau Ines Willner

35. Herr Marcus Temburg

36. Herr Volker Große

37. Herr Urban Wahlen

38. Herr Thiago de Carvalho Zakrzewski

39. Frau Ina Grothe

40. Frau Andrea Steins

• **Schriftführer**

41. Herr Karl-Heinz Olk

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Energiebericht 2015 -2020 Vorlage: 65/1116/XVII/2022.....	5
3.	Änderungen in der Energieverwaltung des Landes NRW Vorlage: 61/1118/XVII/2022	6
4.	Sachstandsbericht zu den Aktivitäten und Maßnahmen des Aktionsbündnis für Insekten im Rhein-Kreis Neuss (ABI) Vorlage: 61/1044/XVII/2022	7
5.	Beratung des ausschussspezifischen Haushaltes Vorlage: 68/1127/XVII/2022	8
6.	12. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt I - Neuss – ,3. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt VI – Grevenbroich / Rommerskirchen -hier: a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, der Naturschutzvereinigungen, des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde und der Bürgerinnen und Bürger, b) Vorbereitung des Satzungsbeschlusses der 12. Änderung des Landschaftsplanes I - Neuss – und der 3. Änderung des Landschaftsplanes VI - Grevenbroich / Rommerskirchen - Vorlage: 61/1045/XVII/2022	8
7.	Investitionen und Planungen im Bereich der WSAA-Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage am Entsorgungsstandort Neuss-Grefrath Vorlage: 68/1108/XVII/2022	9
8.	Antrag Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 - "Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage"	10
9.	Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.02.2022 "Detailaufstellung, Lageplan und Potentialanalyse verpachteter Grün- und Ackerflächen"	11
10.	Antrag Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 "Förderung von Photovoltaik und Klimaschutz in privatem und gewerblichem Gebäudebestand"	11
11.	Antrag der Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 -Regionale Lebensmittelversorgung Vorlage: 40/1140/XVII/2022	12
12.	Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung des Gewerbeschadstoffmobils Vorlage: 68/1162/XVII/2022	12
13.	Mitteilungen	13
13.1.	Kappung der Grundwasserspitzen in Korschenbroich Vorlage: 68/1107/XVII/2022	13
13.2.	Aktuelle Änderungen im Abfallrecht Vorlage: 68/1126/XVII/2022	13

14. Anfragen 14

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert stellt die ordnungsgemäß erfolgte Einladung fest und erinnert daran, dass in digitalen Sitzungen keine formalen Abstimmungen möglich seien. Er betont, dass solche digitalen Sitzungen aber als Plattform für einen Informationsaustausch und auch zur Vorabstimmung genutzt werden sollten. Die formalen Abstimmungen können dann auf Basis der Beratungen später im Kreisausschuss bzw. im Kreistag nachgeholt werden. Gegen seinen Vorschlag, dass die neuen sachkundigen Bürger auch ohne Verpflichtung bereits in dieser Sitzung auch im nichtöffentlichen Teil teilnehmen können, äußert die Verwaltung keine Bedenken.

Vorsitzender Herr Markert begrüßt **Herrn Landrat Petrauschke** und den zukünftigen Kreisumweltdezernenten **Herrn Gregor Küpper**, die beide online zugeschaltet sind.

**2. Energiebericht 2015 -2020
Vorlage: 65/1116/XVII/2022**

Protokoll:

Herr Vieten bedankt sich zunächst bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Gebäudewirtschaft, die z. T. selbst an Wochenenden am Energiebericht gearbeitet haben. Im Rahmen des Energieberichts habe man erstmals eine CO₂-Bewertung des Strom- und Wärmeverbrauchs für die Kreisgebäude vorgenommen und sich für die Berechnungen eines anerkannten Energie- und Nachhaltigkeitsdienstleisters bedient.

Herr Vieten betont, dass ab 2022 erstmalig die Kreisgebäude, mit Ausnahme des Kreishauses Neuss, zu 100 % mit Ökostrom eines heimischen Energieversorgers beliefert werden. Alleine durch diese Maßnahme werde nahezu 30 % der Gesamt-CO₂-Immissionen aus dem Gebäudesektor eingespart. Er informiert über weitere Nachhaltigkeitsprojekte, weist aber auf weitere große Herausforderungen im Gebäudesektor in der Zukunft hin. Er stellt einige Klimaschutzprojekte vor und betont die Notwendigkeit, Maßnahmen zu priorisieren, da nicht alles gleichzeitig umgesetzt werden könne.

Herr Vieten plant, den nächsten Energiebericht bereits Ende 2023 vorzulegen, was die Bewertung der aktuellen Maßnahmen sicherlich erleichtere.

Frau Borggräfe bedankt sich für die Vorlage des detaillierten Energieberichts. Sie fragt, warum das Kreishaus Neuss nicht mit Ökostrom beliefert werde und begrüßt die Verkürzung des Beurteilungszeitraums um 2 Jahre. **Herr Vieten** betont, dass mit dem vorgelegten Energiebericht eine sehr gute Datengrundlage geschaffen worden sei, sodass mit eigenem Personal eine Aktualisierung bis Ende 2023 vorgenommen werden

könne. Er informiert, dass im Kreishaus Neuss ein modernes Blockheizkraftwerk installiert sei, welches aber vertraglich gebunden in einem Gemeinschaftsverbund betrieben werde.

3. **Änderungen in der Energieverwaltung des Landes NRW** **Vorlage: 61/1118/XVII/2022**

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert begrüßt **Herrn Christian Tögel** von NRW.ENERGY4CLIMATE, der neuen Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz. Es handle sich hier nicht nur um die Nachfolgegesellschaft der Energieagentur NRW sondern auch um eine Weiterentwicklung. Hauptziel sei es, das Industrieland NRW zu erhalten, klimaneutral und wirtschaftsstarke. **Herr Christian Tögel** informiert über die vielfältigen Angebote, die den Kommunen in NRW durch NRW.ENERGY4CLIMATE zur Verfügung gestellt werden. Um regional präsenter zu sein, werde zurzeit ein Klimanetzwerk aufgebaut, um die Kommunen besser fachlich beraten zu können. Des Weiteren werden Klimakampagnen organisiert und Infomaterialien zur Verfügung gestellt. Er wirbt für ein neues Energiemanagement-System, mit dem bis zu 30 % Energie eingespart werden könne. **Herr Christian Tögel** verweist auf Finanzierungs- und Förderprogramme, insbesondere auf das Förder.Navi mit einer Übersicht über Förderprogramme. Er stellt verschiedene kostenfreie Beratungsmöglichkeiten durch NRW.ENERGY4CLIMATE vor. In Zukunft sollen weitere lokale Beratungsstellen in NRW geschaffen werden, u. a. in Krefeld. Diese Beratungsstelle werde dann in Zukunft auch zuständig für den Rhein-Kreis Neuss sein. Abschließend informiert er über die Förderung von Photovoltaik und Klimaschutz im privaten aber auch im gewerblichen Gebäudebestand.

Frau Borggräfe fragt, ob der Übergang von der Energieagentur NRW zur neuen NRW.ENERGY4CLIMATE gut funktioniere. **Herr Christian Tögel** bejaht dieses und erklärt, dass aktuell neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angelernt werden. Es werde jedoch noch weiteres Personal für den Aufbau eines Klimanetzwerkteams benötigt. **Kreisdirektor Brügge** stellt die neue Klimaschutzbeauftragte des Rhein-Kreises Neuss, **Frau Ina Grothe** vor, die seit dem 1. Februar 2022 im Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung, Bauen und Wohnen arbeite, um die Klimawandelvorsorgestrategie zu entwickeln.

Frau Borggräfe erkundigt sich, ob die Allianz für Klimaschutz und Nachhaltigkeit auch Kontakte zur InnovationCity Ruhr aufnehmen werde. In der Modellstadt Bottrop werden innovative Ideen und Lösungen entwickelt, um sich den Herausforderungen des Klima- und Strukturwandels zu stellen. Des Weiteren wünscht sie sich Informationen zur Nutzung der angeschafften Elektro-Lastenräder.

Kreisdirektor Brügge sagt zu, den Kontakt nach Bottrop herzustellen. **Herr Temburg** betont, dass in Sachen Lastenräder die Resonanz aus den kreisangehörigen Kommunen bislang sehr positiv sei. **Frau Borggräfe** fragt, ob in der nächsten Ausschusssitzung konkrete Angaben zur Nutzung der Lastenräder vorgelegt werden können, um dann zu diskutieren, ob z. B. weitere Räder angeschafft werden sollen.

4. **Sachstandsbericht zu den Aktivitäten und Maßnahmen des Aktionsbündnis für Insekten im Rhein-Kreis Neuss (ABI)** **Vorlage: 61/1044/XVII/2022**

Protokoll:

Herr Mankowsky verweist auf den detaillierten Arbeitsbericht zum Thema, der der Einladung zu dieser Sitzung beigelegt worden sei. In diesem mittlerweile 3. Bericht werden die Maßnahmen und Aktivitäten der kreisangehörigen Kommunen sowie der Landwirtschaft und der Jägerschaft im Rhein-Kreis Neuss beschrieben. **Herr Mankowsky** berichtet am Beispiel der Kreisstraßen über die Umsetzung solcher Maßnahmen. So werde an den Kreisstraßen bis dato bereits 20 % des Straßenbegleitgrüns zum Wohle der Insekten extensiv bewirtschaftet. Er hebt hervor, dass natürlich nicht alle Kreisstraßen geeignet seien, die Maßnahmen teurer seien als die übliche Pflege, und dass auch nicht alle Straßenverkehrsteilnehmer solche Maßnahmen immer begrüßen.

Er verweist nochmals auf die eindrucksvolle Vielfalt der bislang durchgeführten Maßnahmen und führt aus, dass das Aktionsbündnis für Insekten zukünftig mit eigener Seite im Internet präsent sein werde und dass auch verschiedene Exkursionen in Planung seien.

Herr Stevens, Leiter der Biologischen Station im Rhein-Kreis Neuss, betont, dass die Biologische Station von Anfang an mit im Boot gewesen sei. Er stellt heraus, dass alle Partner gemeinsam pragmatische Lösungen erarbeiten, um den Insektenschutz voran zu bringen. Wichtig sei ihm auch, dass nicht nur die allgemein bekannten größeren Insektenarten betrachtet werden, sondern auch die Vielzahl der eher unbekannteren, kleineren Arten. **Herr Stevens** verweist auf die Wichtigkeit einer guten Öffentlichkeitsarbeit. Er informiert über zukünftige botanische und zoologische Arbeiten zum Thema Insektenschutz.

Vorsitzender Herr Markert bedankt sich für die engagierte Arbeit der Biologischen Station. **Frau Steiner** macht darauf aufmerksam, dass die landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Insektenschutzmaßnahmen innerhalb eines Jahres um 18 ha zurückgegangen sei. Sie interessiert sich für die Gründe. **Herr Wappenschmidt** verweist auf den großen Flächenanteil, den die Landwirtschaft zur Verfügung stelle. Warum der Anteil so schwanke, werde er recherchieren. Er lobt die Ausgewogenheit des vorgelegten Arbeitsberichtes. **Frau Borggräfe** erkundigt sich, ob die Landwirte für die zertifizierten Wildblumen-Saatmischungen finanzielle Unterstützung benötigen und informiert sich über mehrjährige Blühstreifen. **Herr Mankowsky** erklärt, dass mehrjährige Blühstreifen für den Schutz der Insekten förderlich, aber nicht immer umsetzbar seien. **Herr Wappenschmidt** sagt, dass die Finanzierung des Saatgutes durch die Blühpaten aktuell gesichert sei. Er zählt verschiedene Aspekte auf, die aus Sicht der Landwirtschaft für einjährige Blühstreifen sprechen, wie Vorgaben bei der Fruchtfolge oder die zunehmende Unkrautbekämpfung. **Graf von Nesselrode** merkt an, dass sich nicht alle Teile der Bevölkerung rücksichtsvoll auf den Blühstreifen verhalten. **Vorsitzender Herr Markert** stellt die Bedeutung externer Expertise im Ausschuss heraus und erin-

ner diesbezüglich an Herrn Dr. Sorg vom Entomologischen Institut Krefeld, der die Aktivitäten zum Insektenschutz durch seine wissenschaftlichen Arbeiten mit initiiert und im Ausschuss auch vorgestellt habe.

5. Beratung des ausschussspezifischen Haushaltes Vorlage: 68/1127/XVII/2022

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert verweist auf den Finanzausschuss, der am 15. März 2022 tagte und betont, dass auch noch nicht alle Fraktionen ihre Haushaltsberatungen zu Ende geführt haben. Er fragt daher, ob der TOP „Ausschussspezifischer Haushalt“ nicht besser im Finanzausschuss aufgehoben sei, zudem dort auch wieder formale Beschlüsse gefasst werden können. **Vorsitzender Herr Markert** stellt einen allgemeinen Konsens fest.

6. 12. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt I - Neuss – ,3. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt VI – Grevenbroich / Rommerskirchen - hier:

a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, der Naturschutzvereinigungen, des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde und der Bürgerinnen und Bürger,

b) Vorbereitung des Satzungsbeschlusses der 12. Änderung des Landschaftsplanes I - Neuss – und der 3. Änderung des Landschaftsplanes VI -Grevenbroich / Rommerskirchen -

Vorlage: 61/1045/XVII/2022

Protokoll:

Frau Leiermann kritisiert, dass nicht alle Anregungen der Träger Öffentlicher Belange übernommen worden seien. Dies diene nicht der Planungssicherheit. Sie benennt u. a. die Anregungen der Bezirksregierung Düsseldorf zu fischrechtlichen Belangen und Wasserschutzgebieten sowie Anregungen der Bezirksregierung Arnberg zu Altlastenverdachtsflächen. **Herr Große** informiert über Grundsätze der Beteiligungsverfahren und Abwägungen. So könne natürlich nicht jeder Anregung zu 100 % gefolgt werden. Er betont, dass die Aufgaben des Trägers der Landschaftsplanung gesetzlich vorgegeben seien und z. B. die Aufbereitung fischrechtlicher Belange nicht dazu gehören sondern eine Aufgabe der Fachbehörden des Landes sei. **Herr Große**

betont, dass einige der angesprochenen Anregungen nicht Gegenstand der LP-Änderungsverfahren seien und erst in nachfolgenden Verfahren, z. B. in wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren zum Tragen kommen. Die vom Erftverband beantragten Änderungen im Landschaftsplan seien nötig, um diese nachfolgenden Verfahren nicht durch konträre Festsetzungen des Landschaftsplanes zu behindern. Ganz im Gegenteil: Durch die beantragte Landschaftsplanänderung solle das sinnvolle Vorhaben der Ertrenaturierung unterstützt werden und so, auch vor dem Hintergrund des Strukturwandels, zukünftig ein guter ökologischer Zustand der Erft sichergestellt bleiben. **Frau Leiermann** verweist auf mögliche Auswirkungen auf angrenzende Wasser-, Landschafts- und Naturschutzgebiete, die im Verfahren aber beachtet werden sollen. **Herr Große** informiert, dass diese Auswirkungen in den nachgelagerten Realisierungsverfahren beachtet werden. **Vorsitzender Herr Markert** regt an, sich die Ertrenaturierung auch einmal vor Ort anzusehen.

7. Investitionen und Planungen im Bereich der WSAA-Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage am Entsorgungsstandort Neuss-Grefrath

Vorlage: 68/1108/XVII/2022

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert führt in die Thematik ein und verweist auf die detaillierte Sitzungsvorlage. **Herr Mankowsky** bestätigt den Zeitdruck in der Sache und sagt, dass jeder Anlagenstillstand selbstverständlich auch zu steigenden Gebühren führe. Er stellt alle in Frage kommenden Varianten für die zukünftige Abfallbehandlung im Rhein-Kreis Neuss vor:

- Instandsetzung der vorhandenen Anlage
- Neubau bei gleichbleibender Konzeption
- Neubau ohne Rotteverfahren, was allerdings bedeute, dass das im Restmüll vorhandene Wasser mit verbrannt werde (bis zu 19 %)
- Neubau einer reinen Abfallumladehalle
- Neubau mit einem noch zu klärenden innovativen Verfahren

Herr Mankowsky informiert über die verschiedenen Kriterien, die nötig seien, um all diese Varianten auch bewerten zu können. Das seien z. B. die Kosten, aber auch Klimaschutzaspekte. Er fügt hinzu, dass die Suche nach einem kompetenten Gutachterbüro, welches die Varianten prüfen und bewerten solle, EU-weit zu erfolgen habe. Dazu habe die Verwaltung bereits einen anerkannten Vergaberechtspezialisten beauftragt, der die komplizierten EU- Ausschreibungsformalien beherrsche und später auch die Verhandlungen leiten solle.

Herr Wappenschmidt trägt die geplante Vorgehensweise der Verwaltung mit. **Frau Steiner** erkundigt sich zum Zeitplan. **Herr Mankowsky** sagt, dass das Gutachten bis zum Herbst 2022 vorliegen solle. **Frau Borggräfe** fragt, wann Maßnahmen an der WSAA geplant seien. **Herr Mankowsky** informiert, dass notwendige Reparaturen an der Anlage natürlich auch weiterhin durchgeführt werden müssen, trotz ungewisser

Zukunft der Anlage. **Herr Werhahn** betont, dass schnelles Handeln vonnöten sei. Er spricht sich dafür aus, den Restmüllanteil, der verbrannt werden müsse, zukünftig drastisch zu senken.

Vorsitzender Herr Markert erwartet, dass sich im Gutachten auch die Schwerpunktthemen Klimaschutz mit dem Ansatz „Vergärung“ und die Kreislaufwirtschaft mit dem Ansatz „Zero waste“ wiederfinden. **Herr Mankowsky** erinnert daran, dass das Thema Vergärung in den vergangenen Jahren bereits intensiv im Zusammenhang mit der Kompostierungsfrage diskutiert und schließlich aus Kostengründen verworfen worden sei.

Vorsitzender Herr Markert weist darauf hin, dass sich im Restmüll nach wie vor viel organischer Abfall befinde, der kostenintensiv verbrannt werde. Durch eine Vergärung des Restabfalls könne Biogas hergestellt werden, einen Anteil zur autarken Energieerzeugung geleistet und gleichzeitig der Anteil des zu verbrennenden Restmülls gesenkt werden. Damit das Thema Vergärung nicht aus dem Blick gerate, gibt er diese Aussage zu Protokoll. **Herr Mankowsky** ist einverstanden, das Thema „Vergärung des Restabfalls“ mit in den Prüfkatalog aufzunehmen.

8. Antrag Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 - "Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage"

Protokoll:

Weil es thematisch zueinander passt, schlägt **Vorsitzender Herr Markert** vor, die Tagesordnungspunkte 8 und 9 zu tauschen. Er stellt keinen Widerspruch gegen diesen Vorschlag fest. **Herr Wappenschmidt** führt aus, dass das Thema Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage (WSAA) in TOP 7 bereits intensiv behandelt und diskutiert worden sei. **Vorsitzender Herr Markert** erinnert daran, dass hier und heute nicht abgestimmt werden könne. Allgemeines Einverständnis im Ausschuss vorausgesetzt, könne der Antrag auch zurückgenommen werden. Wenn die Fragestellungen aus dem Antrag mit im Gutachten abgearbeitet werden, ist **Herr Wappenschmidt** einverstanden. **Vorsitzender Herr Markert** gibt zu Protokoll, dass der gemeinsame Antrag von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 zur Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage zurückgezogen werde, da die Verwaltung zugestimmt habe, die Fragestellungen aus diesem Antrag mit im Gutachten abzuarbeiten.

9. Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.02.2022 "Detailaufstellung, Lageplan und Potentialanalyse verpachteter Grün- und Ackerflächen"

Protokoll:

Frau Leiermann erläutert den Antrag „Detailaufstellung, Lageplan und Potentialanalyse verpachteter Grün- und Ackerflächen“. Da es immer schwerer werde, Flächen für das Waldvermehrungsprogramm käuflich zu erwerben, biete sich die Möglichkeit an, kreiseigene Flächen zur ökologischen Aufwertung zu nutzen. **Frau Leiermann** sagt, dass Kern des Antrags sei, zu-nächst eine Übersicht über diese Flächen zu erhalten, mit Angaben zur Lage, zur aktuellen Nutzung, zu Pachtverträgen und auch zur Eignung für ökologische Maßnahmen.

Herr Wappenschmidt antwortet, dass grundsätzliche Informationen zu den kreiseigenen Flächen sinnvoll seien. Er informiert über das langfristig angelegte Waldvermehrungsprogramm des Kreises, welches seinerzeit einvernehmlich auf den Weg gebracht worden sei. **Herr Wappenschmidt** stellt heraus, dass die Böden im Rhein-Kreis Neuss sehr fruchtbar seien und primär zur Nahrungsmittelproduktion eingesetzt werden sollen. **Herr Werhahn** stimmt diesen Ausführungen grundsätzlich zu. **Vorsitzender Herr Markert** stellt die Frage, wie groß denn der Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche für regional erzeugte Nahrungsmittel im Rhein-Kreis Neuss und wie groß der Flächenanteil für den Export sei.

Kreisdirektor Brügge sagt, dass der Kreis die gewünschten Angaben zu den Pachtflächen sicherlich liefern könne, datenschutzrechtliche Vorgaben aber zu beachten seien. Er betont, dass eine ökologische Bewertung all dieser Flächen natürlich sehr aufwendig sei. **Vorsitzender Herr Markert** fasst nach der anschließenden Diskussion zusammen: Der Antrag „Detailaufstellung, Lageplan und Potentialanalyse verpachteter Grün- und Ackerflächen“ werde zurückgezogen. Der Kreis werde dem Ausschuss eine Liste der in seinem Besitz befindlichen, landwirtschaftlich genutzten und verpachteten Flächen datenschutzkonform zur Verfügung stellen.

10. Antrag Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 "Förderung von Photovoltaik und Klimaschutz in privatem und gewerblichem Gebäudebestand"

Protokoll:

Herr Wappenschmidt erläutert den gemeinsamen Antrag von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum zur Förderung von Photovoltaik und Klimaschutz im privaten und gewerblichen Gebäudebestand. Er betont, dass der Kreis mit einem neutralen und objektiven Beratungsangebot für Privatleute und auch Gewerbetreibende weitere wichtige Impulse in dieser Hinsicht setzen solle. **Herr Wappenschmidt** ergänzt, dass nicht nur hinsichtlich Photovoltaikanlagen beraten werden solle sondern die energetische Gebäudesanierung insgesamt betrachtet werden müsse. Er informiert über einen

gemeinnützigen Verein namens „Altbau plus“. Altbau plus fördert die energetische Gebäudesanierung in Aachen in Form einer Initialberatung. Mitglied sei hier u. a. die Stadt selber. **Herr Wappenschmidt** regt an, diesbezüglich Kontakt aufzunehmen.

Vorsitzender Herr Markert verweist auf den Finanzausschuss am 15. März, wo die haushaltsrelevanten Punkte zum Thema besprochen werden können. Er erinnert an das „Bewertungssystem nachhaltiges Bauen“, was im letzten Jahr hier im Ausschuss behandelt worden sei und thematisch verwandt sei. **Kreisdirektor Brügge** betont, dass dank der neuen Klimamanagerin Frau Grothe, das Anliegen, Privatleute und Gewerbetreibende zu motivieren, mehr in die energetische Gebäudesanierung zu investieren, endlich angegangen werden könne. **Vorsitzender Herr Markert** fragt, ob der Antrag zurückgenommen werden könne, da die Verwaltung die Vorschläge aus dem Antrag ja umsetzen wolle. **Herr Wappenschmidt** schließt sich diesem Vorschlag nicht an.

Frau Borggräfe fragt, ob die kreisangehörigen Kommunen in Sachen energetische Gebäudesanierung ebenfalls beratend tätig seien. **Kreisdirektor Brügge** sagt zu, dieses zu recherchieren. Er betont, dass der Kreis zusätzlich eine Sensibilisierungskampagne zum Thema durchführen wolle.

**11. Antrag der Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 -Regionale Lebensmittelversorgung
Vorlage: 40/1140/XVII/2022**

Protokoll:

Herr Wappenschmidt informiert über den gemeinsamen Antrag von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum in Sachen „Regionale Lebensmittelversorgung“. Hauptziel des Antrags: Die bereits beschlossene Stärkung der regionalen Versorgungsstruktur kreiseigener Mensen und Kantinen soll auf eine breitere Basis gestellt werden. **Herr Wappenschmidt** betont, dass die konkreten Vorstellungen hierzu im Finanzausschuss am 15. März vorgetragen werden.

**12. Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung des Gewerbeschadstoffmobils
Vorlage: 68/1162/XVII/2022**

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert verweist auf die Tischvorlage. Frau Willner informiert, dass der aktuelle Auftrag zum Betrieb des Gewerbeschadstoffmobils aus dem Jahre 2015 nunmehr auslaufe. Als Ergebnis der neuen Ausschreibung werden die Kosten für

den Betrieb des Gewerbeschadstoffmobils und auch für die Entsorgung der Schadstoffe allerdings erheblich ansteigen.

Frau Borggräfe erkundigt sich zur 50 % Regelung, wonach der gewerbliche Abfallerzeuger bei Nutzung des Gewerbeschadstoffmobils lediglich die Hälfte der anfallenden Kosten zu tragen habe. **Frau Willner** erklärt, dass die Benutzung des Schadstoffmobils für Haushalte gänzlich kostenfrei sei und dass der Kreis traditionell auch das Kleingewerbe bei der Schadstoffentsorgung unterstütze. **Herr Mankowsky** ergänzt, dass mit der damaligen Entscheidung des Kreistags ein weiterer Anreiz für eine geregelte und umweltgerechte Schadstoffentsorgung geschaffen worden sei. Er informiert über die Kostenseite. So liege die Stützungshöhe aus der Restabfallgebühr für die beiden Kleinanlieferstellen des Kreises, inklusive Schadstofffassung, bei 1,8 Millionen € pro Jahr, beim Schadstoffmobil für Haushalte bei 180.000 € pro Jahr und beim Gewerbeschadstoffmobil lediglich bei 40.000 € pro Jahr. **Herr Mankowsky** hält es für sehr sinnvoll, die Schadstofffassung und deren Entsorgung weiterhin mittels dieser drei bewährten Entsorgungswege anzubieten.

Herr Wappenschmidt fragt, ob sich die Erfassungsquote bei den Schadstoffen durch den

Kostenanstieg verändern werde und ob der Betrieb eines Gewerbeschadstoffmobils eine Pflichtaufgabe sei. **Herr Mankowsky** betont, dass die Kosten der Schadstoffentsorgung insgesamt betrachtet zwar stetig ansteigen, er aber trotzdem davon ausgehe, dass die Schadstoffe weiterhin ordnungsgemäß erfasst werden. Er fügt hinzu, dass die getrennte Schadstofffassung rechtlich verpflichtend sei.

13. Mitteilungen

13.1. Kappung der Grundwasserspitzen in Korschenbroich Vorlage: 68/1107/XVII/2022

Protokoll:

Zu der Mitteilung erfolgen keine Wortbeiträge.

13.2. Aktuelle Änderungen im Abfallrecht Vorlage: 68/1126/XVII/2022

Protokoll:

Zu der Mitteilung erfolgen keine Wortbeiträge.

14. Anfragen

Protokoll:

Herr Schröer berichtet über ein Pilotprojekt aus Coesfeld. Dort werden mit Hilfe der Müllfahrzeuge Funklöcher im Stadtgebiet ausfindig gemacht. Er fragt, ob der Kreis dieses Vorgehen bei den kreisangehörigen Kommunen entsprechend kommunizieren könne. **Kreisdirektor Brügge** sagt zu, diesen Vorschlag im Rahmen der Förderung des Breitbandausbaus aufzunehmen.

Kreisdirektor Brügge informiert, dass Herr Große, Abteilungsleiter der Freiraum- und Landschaftsplanung des Rhein-Kreises Neuss, nunmehr in den Ruhestand trete. Er informiert über dessen Aufgabenbereiche und Wegmarken und verabschiedet ihn mit einem Dank aus dem Ausschuss. **Vorsitzender Herr Markert** und **Herr Man-kowsky** schließen sich an. **Herr Große** referiert in seiner Abschiedsrede über die aktuellen und zukünftigen Anforderungen, die zu meistern seien, wie Klimaschutz, Biodiversität und Schutz der Landschaft.

Auf Vorschlag **von Herrn Wappenschmidt** sollen die Schwerpunktthemen der offiziellen Sitzung im Juni (Waldexkursion) und einer geplanten Sondersitzung für Mitte August (Landwirtschaft) getauscht werden. Es erfolgt kein Widerspruch.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Hans Christian Markert um 19:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Hans Christian Markert
Vorsitz



Karl-Heinz Olk
Schriftführung

Industrieland NRW – klimaneutral und wirtschaftsstark

Anlage zu TOP 3



NRW.ENERGY
4CLIMATE

Landesgesellschaft
für Energie und Klimaschutz

Christian Tögel



17. Februar 2022

PKU, Rhein-Kreis Neuss

NRW.Energy4Climate wird für die Kommunen ein breites Angebot zur Verfügung stellen

Klimaschutz und Energiewende müssen vor Ort umgesetzt werden.

Diese Umsetzung kann nur gelingen, wenn Kommunen, Unternehmen, Verbände und Bürger:innen engagiert Projekte realisieren.



NRW.Energy4Climate wird für die Kommunen ein breites Angebot zur Verfügung stellen

- **Regionale Präsenz zeigen und fachlich beraten**
 - Aufbau eines Teams von NRW.Klimanetzwerker:innen in den Regionen NRWs und Umsetzung des Konzeptes zum regionalen und kommunalen Klimaschutz u.a. durch Initialberatungen und Netzwerkpflge
- **Informationen zum kommunalen Klimaschutz bereitstellen**
 - Entwicklung relevanter Social-Media-Formate, Pflege und Aktualisierung des Informationsangebots und Konzeptionierung eines Informationspools
- **Die Klimakampagne zum Thema Klimaschutz im Alltag bereitstellen bzw. fortsetzen**
 - Kostenloses White-Label Kampagnenmaterial für Kommunen

NRW.Energy4Climate wird für die Kommunen ein breites Angebot zur Verfügung stellen

- **Kommunales Energiemanagement-System „Kom.EMS“ bereitstellen**
 - Professionelle, praktisch anwendbare und kostenfreie Methode zur Einführung oder Optimierung eines kommunalen Energiemanagements
- **Urbane Energielösungen entwickeln**
 - Intelligentes Zusammenspiel der Sektoren Strom, Wärme, Kälte und Mobilität
 - Technologieoffenheit und Transparenz für Energieerzeuger und -verbraucher
- **Finanzierungs- und Förderprogramme bereitstellen u.a. durch**
 - Anpassung und Integration des digitalen Tools „Förder.Navi“
 - Mitwirkung bei der Weiterentwicklung von Förderprogrammen in der [progres.nrw](https://www.progres.nrw)

NRW.Energy4Climate wird für die Kommunen ein breites Angebot zur Verfügung stellen

- **Kompetenzstelle Energiespar-Contracting in NRW**
 - Zentrale Anlaufstelle für Fragen und Projektinitiierung in NRW
 - Koordination der dena Modellvorhaben „Co₂ntracting: build the future!“
- **Bürgerenergie und Energiegenossenschaften unterstützen**
 - Zentraler Ansprechpartner für Gründungsinitiativen, Unternehmen, Stadtwerken und Kommunen
 - Innovative Themen: Crowdfunding, gemeinsamer Eigenverbrauch oder Energy Sharing
- **Den „Klimaschutz-Planer“ in NRW betreuen**
 - Unterstützung der Kommunen bei der THG-Bilanzierung

Wir sind vor Ort



Standorte von NRW.Energy4Climate

Förderung von Photovoltaik und Klimaschutz im privaten und gewerblichen Gebäudebestand

- **Bundesebene**

- Photovoltaikanlagen lassen sich innerhalb des Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) fördern. I.d.R. handelt es sich dann um eine Vergütung für die Einspeisung des erzeugten Stroms. (mehr dazu [EEG 2021](#))
- Zusätzlich gibt es spezielle Förderprogramme auf Bundesebene: beispielsweise durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle ([hier](#)) oder die KfW ([hier](#)).

- **Landesebene**

- Im Rahmen von progres.NRW ([hier](#)) werden auf Landesebene zusätzliche Förderbausteine angeboten.

- **NRW.Energy4Climate bietet mit dem [Förder.Navi](#) eine Übersicht zu den Förderprogrammen des Landes und Bundes.**

- Das [Förder.Navi](#) von NRW.Energy4Climate bietet Informationen zu dauerhaft angebotenen Förderprogrammen für Breitentechnologien.

NIEDERSCHRIFT

über die **4.** Sitzung **des Planungs-, Klimaschutz und Umweltausschusses**

(XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **17.02.2022**
Ort der Sitzung: !Digitale Informationsveranstaltung nur für Ausschussmitglieder!
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:38 Uhr
Den Vorsitz führte: Hans Christian Markert

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Jakob Beyen
 2. Herr André Dresen
 3. Frau Sabina Kram
 4. Herr Bertram Graf von Nesselrode
 5. Herr Fabian Sterneke
 6. Herr Richard Streck
 7. Herr Wolfgang Wappenschmidt
 8. Herr Johann-Andreas Werhahn
- Vertretung für Frau Sabine Lohr
Vertretung für Herrn Dr. Harald Freiherr von Canstein

• SPD-Fraktion

9. Frau Christina Borggräfe
 10. Frau Christa Buers
 11. Herr Wolfgang Kaisers
 12. Frau Sonja Kockartz-Müller
 13. Frau Frederike Küpper
 14. Herr Christian Stupp
- Vertretung für Frau Doris Hugo-Wissemann
Vertretung für Frau Manuela Lachmann, anwesend bis 18.56 Uhr

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

15. Herr Gunnar Dykstra
 16. Frau Annette Kehl
 17. Frau Ute Leiermann
- Vertretung für Frau Katharina Janetta

18. Herr Hans Christian Markert
19. Frau Renate Steiner

• **FDP-Fraktion**

20. Herr Markus Schumacher
21. Herr Tim Tressel

• **AfD-Fraktion**

22. Herr Michael Nietsch

• **Die Kreistagsgruppe**

23. Frau Cora Koch-Schieweck Vertretung für Herrn Marco Nowak

• **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

24. Herr Michael Kirbach

• **Gäste**

25. Herr Michael Stevens
26. Herr Dipl.-Ing. Christian Tögel
27. Frau Dr. Juliane Grillo-Böttcher
28. Herr Dr.-Ing. Michael Roemer
29. Frau Monika Zimmermann
30. Herr Gregor Küpper

• **Verwaltung**

31. Herr Landrat Hans-Jürgen Petrauschke
32. Herr Kreisdirektor Dirk Brügge
33. Herr Dezernent Karsten Mankowsky
34. Herr Dezernent Harald Vieten
35. Frau Ines Willner
36. Herr Marcus Temburg
37. Herr Volker Große
38. Herr Urban Wahlen
39. Herr Thiago de Carvalho Zakrzewski
40. Frau Ina Grothe
41. Frau Andrea Steins

• **Schriftführer**

42. Herr Karl-Heinz Olk

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	5
2.	Energiebericht 2015 -2020 Vorlage: 65/1116/XVII/2022.....	5
3.	Änderungen in der Energieverwaltung des Landes NRW Vorlage: 61/1118/XVII/2022	6
4.	Sachstandsbericht zu den Aktivitäten und Maßnahmen des Aktionsbündnis für Insekten im Rhein-Kreis Neuss (ABI) Vorlage: 61/1044/XVII/2022	7
5.	Beratung des ausschussspezifischen Haushaltes Vorlage: 68/1127/XVII/2022	8
6.	12. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt I - Neuss – ,3. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt VI – Grevenbroich / Rommerskirchen -hier: a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, der Naturschutzvereinigungen, des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde und der Bürgerinnen und Bürger, b) Vorbereitung des Satzungsbeschlusses der 12. Änderung des Landschaftsplanes I - Neuss – und der 3. Änderung des Landschaftsplanes VI - Grevenbroich / Rommerskirchen - Vorlage: 61/1045/XVII/2022	8
7.	Investitionen und Planungen im Bereich der WSAA-Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage am Entsorgungsstandort Neuss-Grefrath Vorlage: 68/1108/XVII/2022	9
8.	Antrag Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 - "Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage"	10
9.	Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.02.2022 "Detailaufstellung, Lageplan und Potentialanalyse verpachteter Grün- und Ackerflächen"	11
10.	Antrag Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 "Förderung von Photovoltaik und Klimaschutz in privatem und gewerblichem Gebäudebestand"	11
11.	Antrag der Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 -Regionale Lebensmittelversorgung Vorlage: 40/1140/XVII/2022	12
12.	Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung des Gewerbeschadstoffmobils Vorlage: 68/1162/XVII/2022	12
13.	Mitteilungen	13
13.1.	Kappung der Grundwasserspitzen in Korschenbroich Vorlage: 68/1107/XVII/2022	13
13.2.	Aktuelle Änderungen im Abfallrecht Vorlage: 68/1126/XVII/2022	13

14. Anfragen 14

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert stellt die ordnungsgemäß erfolgte Einladung fest und erinnert daran, dass in digitalen Sitzungen keine formalen Abstimmungen möglich seien. Er betont, dass solche digitalen Sitzungen aber als Plattform für einen Informationsaustausch und auch zur Vorabstimmung genutzt werden sollten. Die formalen Abstimmungen können dann auf Basis der Beratungen später im Kreisausschuss bzw. im Kreistag nachgeholt werden. Gegen seinen Vorschlag, dass die neuen sachkundigen Bürger auch ohne Verpflichtung bereits in dieser Sitzung auch im nichtöffentlichen Teil teilnehmen können, äußert die Verwaltung keine Bedenken.

Vorsitzender Herr Markert begrüßt **Herrn Landrat Petrauschke** und den zukünftigen Kreisumweltdezernenten **Herrn Gregor Küpper**, die beide online zugeschaltet sind.

2. Energiebericht 2015 -2020 Vorlage: 65/1116/XVII/2022

Protokoll:

Herr Vieten bedankt sich zunächst bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Gebäudewirtschaft, die z. T. selbst an Wochenenden am Energiebericht gearbeitet haben. Im Rahmen des Energieberichts habe man erstmals eine CO₂-Bewertung des Strom- und Wärmeverbrauchs für die Kreisgebäude vorgenommen und sich für die Berechnungen eines anerkannten Energie- und Nachhaltigkeitsdienstleisters bedient.

Herr Vieten betont, dass ab 2022 erstmalig die Kreisgebäude, mit Ausnahme des Kreishauses Neuss, zu 100 % mit Ökostrom eines heimischen Energieversorgers beliefert werden. Alleine durch diese Maßnahme werde nahezu 30 % der Gesamt-CO₂-Immissionen aus dem Gebäudesektor eingespart. Er informiert über weitere Nachhaltigkeitsprojekte, weist aber auf weitere große Herausforderungen im Gebäudesektor in der Zukunft hin. Er stellt einige Klimaschutzprojekte vor und betont die Notwendigkeit, Maßnahmen zu priorisieren, da nicht alles gleichzeitig umgesetzt werden könne.

Herr Vieten plant, den nächsten Energiebericht bereits Ende 2023 vorzulegen, was die Bewertung der aktuellen Maßnahmen sicherlich erleichtere.

Frau Borggräfe bedankt sich für die Vorlage des detaillierten Energieberichts. Sie fragt, warum das Kreishaus Neuss nicht mit Ökostrom beliefert werde und begrüßt die Verkürzung des Beurteilungszeitraums um 2 Jahre. **Herr Vieten** betont, dass mit dem vorgelegten Energiebericht eine sehr gute Datengrundlage geschaffen worden sei, sodass mit eigenem Personal eine Aktualisierung bis Ende 2023 vorgenommen werden

könne. Er informiert, dass im Kreishaus Neuss ein modernes Blockheizkraftwerk installiert sei, welches aber vertraglich gebunden in einem Gemeinschaftsverbund betrieben werde.

3. **Änderungen in der Energieverwaltung des Landes NRW** **Vorlage: 61/1118/XVII/2022**

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert begrüßt **Herrn Christian Tögel** von NRW.ENERGY4CLIMATE, der neuen Landesgesellschaft für Energie und Klimaschutz. Es handle sich hier nicht nur um die Nachfolgegesellschaft der Energieagentur NRW sondern auch um eine Weiterentwicklung. Hauptziel sei es, das Industrieland NRW zu erhalten, klimaneutral und wirtschaftsstarke. **Herr Christian Tögel** informiert über die vielfältigen Angebote, die den Kommunen in NRW durch NRW.ENERGY4CLIMATE zur Verfügung gestellt werden. Um regional präsenter zu sein, werde zurzeit ein Klimanetzwerk aufgebaut, um die Kommunen besser fachlich beraten zu können. Des Weiteren werden Klimakampagnen organisiert und Infomaterialien zur Verfügung gestellt. Er wirbt für ein neues Energiemanagement-System, mit dem bis zu 30 % Energie eingespart werden könne. **Herr Christian Tögel** verweist auf Finanzierungs- und Förderprogramme, insbesondere auf das Förder.Navi mit einer Übersicht über Förderprogramme. Er stellt verschiedene kostenfreie Beratungsmöglichkeiten durch NRW.ENERGY4CLIMATE vor. In Zukunft sollen weitere lokale Beratungsstellen in NRW geschaffen werden, u. a. in Krefeld. Diese Beratungsstelle werde dann in Zukunft auch zuständig für den Rhein-Kreis Neuss sein. Abschließend informiert er über die Förderung von Photovoltaik und Klimaschutz im privaten aber auch im gewerblichen Gebäudebestand.

Frau Borggräfe fragt, ob der Übergang von der Energieagentur NRW zur neuen NRW.ENERGY4CLIMATE gut funktioniere. **Herr Christian Tögel** bejaht dieses und erklärt, dass aktuell neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angelernt werden. Es werde jedoch noch weiteres Personal für den Aufbau eines Klimanetzwerkteams benötigt. **Kreisdirektor Brügge** stellt die neue Klimaschutzbeauftragte des Rhein-Kreises Neuss, **Frau Ina Grothe** vor, die seit dem 1. Februar 2022 im Amt für Entwicklungs- und Landschaftsplanung, Bauen und Wohnen arbeite, um die Klimawandelvorsorgestrategie zu entwickeln.

Frau Borggräfe erkundigt sich, ob die Allianz für Klimaschutz und Nachhaltigkeit auch Kontakte zur InnovationCity Ruhr aufnehmen werde. In der Modellstadt Bottrop werden innovative Ideen und Lösungen entwickelt, um sich den Herausforderungen des Klima- und Strukturwandels zu stellen. Des Weiteren wünscht sie sich Informationen zur Nutzung der angeschafften Elektro-Lastenräder.

Kreisdirektor Brügge sagt zu, den Kontakt nach Bottrop herzustellen. **Herr Temburg** betont, dass in Sachen Lastenräder die Resonanz aus den kreisangehörigen Kommunen bislang sehr positiv sei. **Frau Borggräfe** fragt, ob in der nächsten Ausschusssitzung konkrete Angaben zur Nutzung der Lastenräder vorgelegt werden können, um dann zu diskutieren, ob z. B. weitere Räder angeschafft werden sollen.

4. **Sachstandsbericht zu den Aktivitäten und Maßnahmen des Aktionsbündnis für Insekten im Rhein-Kreis Neuss (ABI)** **Vorlage: 61/1044/XVII/2022**

Protokoll:

Herr Mankowsky verweist auf den detaillierten Arbeitsbericht zum Thema, der der Einladung zu dieser Sitzung beigelegt worden sei. In diesem mittlerweile 3. Bericht werden die Maßnahmen und Aktivitäten der kreisangehörigen Kommunen sowie der Landwirtschaft und der Jägerschaft im Rhein-Kreis Neuss beschrieben. **Herr Mankowsky** berichtet am Beispiel der Kreisstraßen über die Umsetzung solcher Maßnahmen. So werde an den Kreisstraßen bis dato bereits 20 % des Straßenbegleitgrüns zum Wohle der Insekten extensiv bewirtschaftet. Er hebt hervor, dass natürlich nicht alle Kreisstraßen geeignet seien, die Maßnahmen teurer seien als die übliche Pflege, und dass auch nicht alle Straßenverkehrsteilnehmer solche Maßnahmen immer begrüßen.

Er verweist nochmals auf die eindrucksvolle Vielfalt der bislang durchgeführten Maßnahmen und führt aus, dass das Aktionsbündnis für Insekten zukünftig mit eigener Seite im Internet präsent sein werde und dass auch verschiedene Exkursionen in Planung seien.

Herr Stevens, Leiter der Biologischen Station im Rhein-Kreis Neuss, betont, dass die Biologische Station von Anfang an mit im Boot gewesen sei. Er stellt heraus, dass alle Partner gemeinsam pragmatische Lösungen erarbeiten, um den Insektenschutz voran zu bringen. Wichtig sei ihm auch, dass nicht nur die allgemein bekannten größeren Insektenarten betrachtet werden, sondern auch die Vielzahl der eher unbekannteren, kleineren Arten. **Herr Stevens** verweist auf die Wichtigkeit einer guten Öffentlichkeitsarbeit. Er informiert über zukünftige botanische und zoologische Arbeiten zum Thema Insektenschutz.

Vorsitzender Herr Markert bedankt sich für die engagierte Arbeit der Biologischen Station. **Frau Steiner** macht darauf aufmerksam, dass die landwirtschaftlich genutzte Fläche mit Insektenschutzmaßnahmen innerhalb eines Jahres um 18 ha zurückgegangen sei. Sie interessiert sich für die Gründe. **Herr Wappenschmidt** verweist auf den großen Flächenanteil, den die Landwirtschaft zur Verfügung stelle. Warum der Anteil so schwanke, werde er recherchieren. Er lobt die Ausgewogenheit des vorgelegten Arbeitsberichtes. **Frau Borggräfe** erkundigt sich, ob die Landwirte für die zertifizierten Wildblumen-Saatmischungen finanzielle Unterstützung benötigen und informiert sich über mehrjährige Blühstreifen. **Herr Mankowsky** erklärt, dass mehrjährige Blühstreifen für den Schutz der Insekten förderlich, aber nicht immer umsetzbar seien. **Herr Wappenschmidt** sagt, dass die Finanzierung des Saatgutes durch die Blühpaten aktuell gesichert sei. Er zählt verschiedene Aspekte auf, die aus Sicht der Landwirtschaft für einjährige Blühstreifen sprechen, wie Vorgaben bei der Fruchtfolge oder die zunehmende Unkrautbekämpfung. **Graf von Nesselrode** merkt an, dass sich nicht alle Teile der Bevölkerung rücksichtsvoll auf den Blühstreifen verhalten. **Vorsitzender Herr Markert** stellt die Bedeutung externer Expertise im Ausschuss heraus und erin-

ner diesbezüglich an Herrn Dr. Sorg vom Entomologischen Institut Krefeld, der die Aktivitäten zum Insektenschutz durch seine wissenschaftlichen Arbeiten mit initiiert und im Ausschuss auch vorgestellt habe.

5. Beratung des ausschussspezifischen Haushaltes Vorlage: 68/1127/XVII/2022

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert verweist auf den Finanzausschuss, der am 15. März 2022 tagte und betont, dass auch noch nicht alle Fraktionen ihre Haushaltsberatungen zu Ende geführt haben. Er fragt daher, ob der TOP „Ausschussspezifischer Haushalt“ nicht besser im Finanzausschuss aufgehoben sei, zudem dort auch wieder formale Beschlüsse gefasst werden können. **Vorsitzender Herr Markert** stellt einen allgemeinen Konsens fest.

6. 12. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt I - Neuss – ,3. Änderung des Landschaftsplanes des Rhein-Kreises Neuss Teilabschnitt VI – Grevenbroich / Rommerskirchen - hier:

a) Vorbereitung der Beschlussfassung des Kreistages zu den Anregungen und Bedenken aus der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, der Naturschutzvereinigungen, des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde und der Bürgerinnen und Bürger,

b) Vorbereitung des Satzungsbeschlusses der 12. Änderung des Landschaftsplanes I - Neuss – und der 3. Änderung des Landschaftsplanes VI -Grevenbroich / Rommerskirchen -

Vorlage: 61/1045/XVII/2022

Protokoll:

Frau Leiermann kritisiert, dass nicht alle Anregungen der Träger Öffentlicher Belange übernommen worden seien. Dies diene nicht der Planungssicherheit. Sie benennt u. a. die Anregungen der Bezirksregierung Düsseldorf zu fischrechtlichen Belangen und Wasserschutzgebieten sowie Anregungen der Bezirksregierung Arnberg zu Altlastenverdachtsflächen. **Herr Große** informiert über Grundsätze der Beteiligungsverfahren und Abwägungen. So könne natürlich nicht jeder Anregung zu 100 % gefolgt werden. Er betont, dass die Aufgaben des Trägers der Landschaftsplanung gesetzlich vorgegeben seien und z. B. die Aufbereitung fischrechtlicher Belange nicht dazu gehören sondern eine Aufgabe der Fachbehörden des Landes sei. **Herr Große**

betont, dass einige der angesprochenen Anregungen nicht Gegenstand der LP-Änderungsverfahren seien und erst in nachfolgenden Verfahren, z. B. in wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahren zum Tragen kommen. Die vom Erftverband beantragten Änderungen im Landschaftsplan seien nötig, um diese nachfolgenden Verfahren nicht durch konträre Festsetzungen des Landschaftsplanes zu behindern. Ganz im Gegenteil: Durch die beantragte Landschaftsplanänderung solle das sinnvolle Vorhaben der Ertrenaturierung unterstützt werden und so, auch vor dem Hintergrund des Strukturwandels, zukünftig ein guter ökologischer Zustand der Erft sichergestellt bleiben. **Frau Leiermann** verweist auf mögliche Auswirkungen auf angrenzende Wasser-, Landschafts- und Naturschutzgebiete, die im Verfahren aber beachtet werden sollen. **Herr Große** informiert, dass diese Auswirkungen in den nachgelagerten Realisierungsverfahren beachtet werden. **Vorsitzender Herr Markert** regt an, sich die Ertrenaturierung auch einmal vor Ort anzusehen.

7. Investitionen und Planungen im Bereich der WSAA-Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage am Entsorgungsstandort Neuss-Grefrath

Vorlage: 68/1108/XVII/2022

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert führt in die Thematik ein und verweist auf die detaillierte Sitzungsvorlage. **Herr Mankowsky** bestätigt den Zeitdruck in der Sache und sagt, dass jeder Anlagenstillstand selbstverständlich auch zu steigenden Gebühren führe. Er stellt alle in Frage kommenden Varianten für die zukünftige Abfallbehandlung im Rhein-Kreis Neuss vor:

- Instandsetzung der vorhandenen Anlage
- Neubau bei gleichbleibender Konzeption
- Neubau ohne Rotteverfahren, was allerdings bedeute, dass das im Restmüll vorhandene Wasser mit verbrannt werde (bis zu 19 %)
- Neubau einer reinen Abfallumladehalle
- Neubau mit einem noch zu klärenden innovativen Verfahren

Herr Mankowsky informiert über die verschiedenen Kriterien, die nötig seien, um all diese Varianten auch bewerten zu können. Das seien z. B. die Kosten, aber auch Klimaschutzaspekte. Er fügt hinzu, dass die Suche nach einem kompetenten Gutachterbüro, welches die Varianten prüfen und bewerten solle, EU-weit zu erfolgen habe. Dazu habe die Verwaltung bereits einen anerkannten Vergaberechtspezialisten beauftragt, der die komplizierten EU- Ausschreibungsformalien beherrsche und später auch die Verhandlungen leiten solle.

Herr Wappenschmidt trägt die geplante Vorgehensweise der Verwaltung mit. **Frau Steiner** erkundigt sich zum Zeitplan. **Herr Mankowsky** sagt, dass das Gutachten bis zum Herbst 2022 vorliegen solle. **Frau Borggräfe** fragt, wann Maßnahmen an der WSAA geplant seien. **Herr Mankowsky** informiert, dass notwendige Reparaturen an der Anlage natürlich auch weiterhin durchgeführt werden müssen, trotz ungewisser

Zukunft der Anlage. **Herr Werhahn** betont, dass schnelles Handeln vonnöten sei. Er spricht sich dafür aus, den Restmüllanteil, der verbrannt werden müsse, zukünftig drastisch zu senken.

Vorsitzender Herr Markert erwartet, dass sich im Gutachten auch die Schwerpunktthemen Klimaschutz mit dem Ansatz „Vergärung“ und die Kreislaufwirtschaft mit dem Ansatz „Zero waste“ wiederfinden. **Herr Mankowsky** erinnert daran, dass das Thema Vergärung in den vergangenen Jahren bereits intensiv im Zusammenhang mit der Kompostierungsfrage diskutiert und schließlich aus Kostengründen verworfen worden sei.

Vorsitzender Herr Markert weist darauf hin, dass sich im Restmüll nach wie vor viel organischer Abfall befinde, der kostenintensiv verbrannt werde. Durch eine Vergärung des Restabfalls könne Biogas hergestellt werden, einen Anteil zur autarken Energieerzeugung geleistet und gleichzeitig der Anteil des zu verbrennenden Restmülls gesenkt werden. Damit das Thema Vergärung nicht aus dem Blick gerate, gibt er diese Aussage zu Protokoll. **Herr Mankowsky** ist einverstanden, das Thema „Vergärung des Restabfalls“ mit in den Prüfkatalog aufzunehmen.

8. Antrag Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 - "Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage"

Protokoll:

Weil es thematisch zueinander passt, schlägt **Vorsitzender Herr Markert** vor, die Tagesordnungspunkte 8 und 9 zu tauschen. Er stellt keinen Widerspruch gegen diesen Vorschlag fest. **Herr Wappenschmidt** führt aus, dass das Thema Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage (WSAA) in TOP 7 bereits intensiv behandelt und diskutiert worden sei. **Vorsitzender Herr Markert** erinnert daran, dass hier und heute nicht abgestimmt werden könne. Allgemeines Einverständnis im Ausschuss vorausgesetzt, könne der Antrag auch zurückgenommen werden. Wenn die Fragestellungen aus dem Antrag mit im Gutachten abgearbeitet werden, ist **Herr Wappenschmidt** einverstanden. **Vorsitzender Herr Markert** gibt zu Protokoll, dass der gemeinsame Antrag von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 zur Wertstoffsortier- und Abfallbehandlungsanlage zurückgezogen werde, da die Verwaltung zugestimmt habe, die Fragestellungen aus diesem Antrag mit im Gutachten abzuarbeiten.

9. Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 07.02.2022 "Detailaufstellung, Lageplan und Potentialanalyse verpachteter Grün- und Ackerflächen"

Protokoll:

Frau Leiermann erläutert den Antrag „Detailaufstellung, Lageplan und Potentialanalyse verpachteter Grün- und Ackerflächen“. Da es immer schwerer werde, Flächen für das Waldvermehrungsprogramm käuflich zu erwerben, biete sich die Möglichkeit an, kreiseigene Flächen zur ökologischen Aufwertung zu nutzen. **Frau Leiermann** sagt, dass Kern des Antrags sei, zu-nächst eine Übersicht über diese Flächen zu erhalten, mit Angaben zur Lage, zur aktuellen Nutzung, zu Pachtverträgen und auch zur Eignung für ökologische Maßnahmen.

Herr Wappenschmidt antwortet, dass grundsätzliche Informationen zu den kreiseigenen Flächen sinnvoll seien. Er informiert über das langfristig angelegte Waldvermehrungsprogramm des Kreises, welches seinerzeit einvernehmlich auf den Weg gebracht worden sei. **Herr Wappenschmidt** stellt heraus, dass die Böden im Rhein-Kreis Neuss sehr fruchtbar seien und primär zur Nahrungsmittelproduktion eingesetzt werden sollen. **Herr Werhahn** stimmt diesen Ausführungen grundsätzlich zu. **Vorsitzender Herr Markert** stellt die Frage, wie groß denn der Anteil der landwirtschaftlich genutzten Fläche für regional erzeugte Nahrungsmittel im Rhein-Kreis Neuss und wie groß der Flächenanteil für den Export sei.

Kreisdirektor Brügge sagt, dass der Kreis die gewünschten Angaben zu den Pachtflächen sicherlich liefern könne, datenschutzrechtliche Vorgaben aber zu beachten seien. Er betont, dass eine ökologische Bewertung all dieser Flächen natürlich sehr aufwendig sei. **Vorsitzender Herr Markert** fasst nach der anschließenden Diskussion zusammen: Der Antrag „Detailaufstellung, Lageplan und Potentialanalyse verpachteter Grün- und Ackerflächen“ werde zurückgezogen. Der Kreis werde dem Ausschuss eine Liste der in seinem Besitz befindlichen, landwirtschaftlich genutzten und verpachteten Flächen datenschutzkonform zur Verfügung stellen.

10. Antrag Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 "Förderung von Photovoltaik und Klimaschutz in privatem und gewerblichem Gebäudebestand"

Protokoll:

Herr Wappenschmidt erläutert den gemeinsamen Antrag von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum zur Förderung von Photovoltaik und Klimaschutz im privaten und gewerblichen Gebäudebestand. Er betont, dass der Kreis mit einem neutralen und objektiven Beratungsangebot für Privatleute und auch Gewerbetreibende weitere wichtige Impulse in dieser Hinsicht setzen solle. **Herr Wappenschmidt** ergänzt, dass nicht nur hinsichtlich Photovoltaikanlagen beraten werden solle sondern die energetische Gebäudesanierung insgesamt betrachtet werden müsse. Er informiert über einen

gemeinnützigen Verein namens „Altbau plus“. Altbau plus fördert die energetische Gebäudesanierung in Aachen in Form einer Initialberatung. Mitglied sei hier u. a. die Stadt selber. **Herr Wappenschmidt** regt an, diesbezüglich Kontakt aufzunehmen.

Vorsitzender Herr Markert verweist auf den Finanzausschuss am 15. März, wo die haushaltsrelevanten Punkte zum Thema besprochen werden können. Er erinnert an das „Bewertungssystem nachhaltiges Bauen“, was im letzten Jahr hier im Ausschuss behandelt worden sei und thematisch verwandt sei. **Kreisdirektor Brügge** betont, dass dank der neuen Klimamanagerin Frau Grothe, das Anliegen, Privatleute und Gewerbetreibende zu motivieren, mehr in die energetische Gebäudesanierung zu investieren, endlich angegangen werden könne. **Vorsitzender Herr Markert** fragt, ob der Antrag zurückgenommen werden könne, da die Verwaltung die Vorschläge aus dem Antrag ja umsetzen wolle. **Herr Wappenschmidt** schließt sich diesem Vorschlag nicht an.

Frau Borggräfe fragt, ob die kreisangehörigen Kommunen in Sachen energetische Gebäudesanierung ebenfalls beratend tätig seien. **Kreisdirektor Brügge** sagt zu, dieses zu recherchieren. Er betont, dass der Kreis zusätzlich eine Sensibilisierungskampagne zum Thema durchführen wolle.

**11. Antrag der Fraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 07.02.2022 -Regionale Lebensmittelversorgung
Vorlage: 40/1140/XVII/2022**

Protokoll:

Herr Wappenschmidt informiert über den gemeinsamen Antrag von CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum in Sachen „Regionale Lebensmittelversorgung“. Hauptziel des Antrags: Die bereits beschlossene Stärkung der regionalen Versorgungsstruktur kreiseigener Mensen und Kantinen soll auf eine breitere Basis gestellt werden. **Herr Wappenschmidt** betont, dass die konkreten Vorstellungen hierzu im Finanzausschuss am 15. März vorgetragen werden.

**12. Änderung der Entgeltordnung für die Benutzung des Gewerbeschadstoffmobils
Vorlage: 68/1162/XVII/2022**

Protokoll:

Vorsitzender Herr Markert verweist auf die Tischvorlage. Frau Willner informiert, dass der aktuelle Auftrag zum Betrieb des Gewerbeschadstoffmobils aus dem Jahre 2015 nunmehr auslaufe. Als Ergebnis der neuen Ausschreibung werden die Kosten für

den Betrieb des Gewerbeschadstoffmobils und auch für die Entsorgung der Schadstoffe allerdings erheblich ansteigen.

Frau Borggräfe erkundigt sich zur 50 % Regelung, wonach der gewerbliche Abfallerzeuger bei Nutzung des Gewerbeschadstoffmobils lediglich die Hälfte der anfallenden Kosten zu tragen habe. **Frau Willner** erklärt, dass die Benutzung des Schadstoffmobils für Haushalte gänzlich kostenfrei sei und dass der Kreis traditionell auch das Kleingewerbe bei der Schadstoffentsorgung unterstütze. **Herr Mankowsky** ergänzt, dass mit der damaligen Entscheidung des Kreistags ein weiterer Anreiz für eine geregelte und umweltgerechte Schadstoffentsorgung geschaffen worden sei. Er informiert über die Kostenseite. So liege die Stützungshöhe aus der Restabfallgebühr für die beiden Kleinanlieferstellen des Kreises, inklusive Schadstofffassung, bei 1,8 Millionen € pro Jahr, beim Schadstoffmobil für Haushalte bei 180.000 € pro Jahr und beim Gewerbeschadstoffmobil lediglich bei 40.000 € pro Jahr. **Herr Mankowsky** hält es für sehr sinnvoll, die Schadstofffassung und deren Entsorgung weiterhin mittels dieser drei bewährten Entsorgungswege anzubieten.

Herr Wappenschmidt fragt, ob sich die Erfassungsquote bei den Schadstoffen durch den

Kostenanstieg verändern werde und ob der Betrieb eines Gewerbeschadstoffmobils eine Pflichtaufgabe sei. **Herr Mankowsky** betont, dass die Kosten der Schadstoffentsorgung insgesamt betrachtet zwar stetig ansteigen, er aber trotzdem davon ausgehe, dass die Schadstoffe weiterhin ordnungsgemäß erfasst werden. Er fügt hinzu, dass die getrennte Schadstofffassung rechtlich verpflichtend sei.

13. Mitteilungen

13.1. Kappung der Grundwasserspitzen in Korschenbroich Vorlage: 68/1107/XVII/2022

Protokoll:

Zu der Mitteilung erfolgen keine Wortbeiträge.

13.2. Aktuelle Änderungen im Abfallrecht Vorlage: 68/1126/XVII/2022

Protokoll:

Zu der Mitteilung erfolgen keine Wortbeiträge.

14. Anfragen

Protokoll:

Herr Schröer berichtet über ein Pilotprojekt aus Coesfeld. Dort werden mit Hilfe der Müllfahrzeuge Funklöcher im Stadtgebiet ausfindig gemacht. Er fragt, ob der Kreis dieses Vorgehen bei den kreisangehörigen Kommunen entsprechend kommunizieren könne. **Kreisdirektor Brügge** sagt zu, diesen Vorschlag im Rahmen der Förderung des Breitbandausbaus aufzunehmen.

Kreisdirektor Brügge informiert, dass Herr Große, Abteilungsleiter der Freiraum- und Landschaftsplanung des Rhein-Kreises Neuss, nunmehr in den Ruhestand trete. Er informiert über dessen Aufgabenbereiche und Wegmarken und verabschiedet ihn mit einem Dank aus dem Ausschuss. **Vorsitzender Herr Markert** und **Herr Man-kowsky** schließen sich an. **Herr Große** referiert in seiner Abschiedsrede über die aktuellen und zukünftigen Anforderungen, die zu meistern seien, wie Klimaschutz, Biodiversität und Schutz der Landschaft.

Auf Vorschlag **von Herrn Wappenschmidt** sollen die Schwerpunktthemen der offiziellen Sitzung im Juni (Waldexkursion) und einer geplanten Sondersitzung für Mitte August (Landwirtschaft) getauscht werden. Es erfolgt kein Widerspruch.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Hans Christian Markert um 19:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Hans Christian Markert
Vorsitz



Karl-Heinz Olk
Schriftführung

Industrieland NRW – klimaneutral und wirtschaftsstark

Anlage zu TOP 3



NRW.ENERGY
4CLIMATE

Landesgesellschaft
für Energie und Klimaschutz

Christian Tögel



17. Februar 2022

PKU, Rhein-Kreis Neuss

NRW.Energy4Climate wird für die Kommunen ein breites Angebot zur Verfügung stellen

Klimaschutz und Energiewende müssen vor Ort umgesetzt werden.

Diese Umsetzung kann nur gelingen, wenn Kommunen, Unternehmen, Verbände und Bürger:innen engagiert Projekte realisieren.



NRW.Energy4Climate wird für die Kommunen ein breites Angebot zur Verfügung stellen

- **Regionale Präsenz zeigen und fachlich beraten**
 - Aufbau eines Teams von NRW.Klimanetzwerker:innen in den Regionen NRWs und Umsetzung des Konzeptes zum regionalen und kommunalen Klimaschutz u.a. durch Initialberatungen und Netzwerkpflge
- **Informationen zum kommunalen Klimaschutz bereitstellen**
 - Entwicklung relevanter Social-Media-Formate, Pflege und Aktualisierung des Informationsangebots und Konzeptionierung eines Informationspools
- **Die Klimakampagne zum Thema Klimaschutz im Alltag bereitstellen bzw. fortsetzen**
 - Kostenloses White-Label Kampagnenmaterial für Kommunen

NRW.Energy4Climate wird für die Kommunen ein breites Angebot zur Verfügung stellen

- **Kommunales Energiemanagement-System „Kom.EMS“ bereitstellen**
 - Professionelle, praktisch anwendbare und kostenfreie Methode zur Einführung oder Optimierung eines kommunalen Energiemanagements
- **Urbane Energielösungen entwickeln**
 - Intelligentes Zusammenspiel der Sektoren Strom, Wärme, Kälte und Mobilität
 - Technologieoffenheit und Transparenz für Energieerzeuger und -verbraucher
- **Finanzierungs- und Förderprogramme bereitstellen u.a. durch**
 - Anpassung und Integration des digitalen Tools „Förder.Navi“
 - Mitwirkung bei der Weiterentwicklung von Förderprogrammen in der [progres.nrw](https://www.progres.nrw)

NRW.Energy4Climate wird für die Kommunen ein breites Angebot zur Verfügung stellen

- **Kompetenzstelle Energiespar-Contracting in NRW**
 - Zentrale Anlaufstelle für Fragen und Projektinitiierung in NRW
 - Koordination der dena Modellvorhaben „Co₂ntracting: build the future!“
- **Bürgerenergie und Energiegenossenschaften unterstützen**
 - Zentraler Ansprechpartner für Gründungsinitiativen, Unternehmen, Stadtwerken und Kommunen
 - Innovative Themen: Crowdfunding, gemeinsamer Eigenverbrauch oder Energy Sharing
- **Den „Klimaschutz-Planer“ in NRW betreuen**
 - Unterstützung der Kommunen bei der THG-Bilanzierung

Wir sind vor Ort



Standorte von NRW.Energy4Climate

Förderung von Photovoltaik und Klimaschutz im privaten und gewerblichen Gebäudebestand

- **Bundesebene**

- Photovoltaikanlagen lassen sich innerhalb des Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) fördern. I.d.R. handelt es sich dann um eine Vergütung für die Einspeisung des erzeugten Stroms. (mehr dazu [EEG 2021](#))
- Zusätzlich gibt es spezielle Förderprogramme auf Bundesebene: beispielsweise durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle ([hier](#)) oder die KfW ([hier](#)).

- **Landesebene**

- Im Rahmen von progres.NRW ([hier](#)) werden auf Landesebene zusätzliche Förderbausteine angeboten.

- **NRW.Energy4Climate bietet mit dem [Förder.Navi](#) eine Übersicht zu den Förderprogrammen des Landes und Bundes.**

- Das [Förder.Navi](#) von NRW.Energy4Climate bietet Informationen zu dauerhaft angebotenen Förderprogrammen für Breitentechnologien.